

**„Wissenschaft, Demokratie und der Gaza-Krieg. Überlegungen zu einem besseren Umgang mit politischen Konfliktthemen“**

**PD. Dr. Sebastian Elsässer** (Seminar für Orientalistik, Kiel)

**Zusammenfassung**

Debatten um den 7. Oktober 2023 und den Gaza-Krieg scheinen westliche Gesellschaften zu überfordern. Anstatt Diskussionen Raum zu geben, drohen Hochschulen zum Schauplatz aktivistischer Scharmützel zu werden. Die Erfahrung vieler Lehrenden im Fach Islamwissenschaft zeigt, dass es nicht so sein müsste. Universitäten können diese Probleme proaktiv lösen, wenn sie sich wieder auf wissenschaftliche und demokratische Grundprinzipien zurückbesinnen. Diese sind: 1) Wissenschaftler\*innen müssen nicht weltanschaulich neutral sein, sie sollten aber zwischen einer wissenschaftlichen und einer aktivistischen Rolle klar differenzieren. 2) Universitäten sollten Diskussionen Raum geben. Universitätsleitungen sollten die Meinungsfreiheit und die Notwendigkeit kontroverser Debatten mutig gegen äußere Anfeindungen verteidigen. 3) Respektvoller Umgang ist ein Grundpfeiler akademischer Kultur. Die Definitionshoheit darüber, was „Sicherheit“ auf dem Campus ausmacht, und wo die Grenzen der Meinungsfreiheit liegen, sollte trotzdem nicht den selbsternannten Vertreter\*innen von Identitätsgruppen überlassen werden.